

► Ursula Kosser bei einer Lesung aus ihrem Buch „Hammelsprünge“ in der Stadt- und Hochschulbibliothek Rheinbach.

► Ursula Kosser als Studentin. Nach ihrem Job in der Pressestelle startete sie durch in ihre Journalistenlaufbahn unter anderem in der politischen Hauptstadt-Redaktion des „Spiegel“.



Foto: Wolfgang Henry

## Die Uni-Pressestelle als Laufbahnstart

Ursula Kosser ist heute „Chefin vom Dienst“

Ursula Kosser war Journalistin, politische Redakteurin für den Spiegel und Moderatorin. Heute ist sie „CvD“ – Chefin vom Dienst – im Landestudio München der Privatsender RTL und n-tv. Als sie kürzlich ein Buch über Erfahrungen junger Medienvertreterinnen in der Bundeshauptstadt der 1980ziger Jahre herausbrachte, wurde auch über sie geschrieben, sie wurde zu Lesungen eingeladen und war selbst als Gast in Talkshows. Ihre ersten Schritte Richtung Medien machte sie während ihres Studiums an der Uni Bonn: Hier jobbte sie vor 30 Jahren in der Pressestelle.

noch jungen Uni-Pressestelle hat sich auch bei ihr viel getan: Sie verdiente sich journalistische Sporen in ganz unterschiedlichen Bereichen, war ein Jahrzehnt politische Redakteurin im Bonner Hauptstadtbüro des „Spiegel“ und ist seit 2001 Chefin vom Dienst für RTL und n-tv im Landestudio München.



Foto: privat

Geräts, das wie eine große elektrische Schreibmaschine aussieht. Mit ihm wird die Druckvorlage für die Bonner Universitäts-Nachrichten gestaltet. In hoher Qualität, aber „merken“ kann es sich nur zwei Seiten, Nachbessern geschieht per Klebeumbruch. Und Pressemitteilungen sind per Post Tage unterwegs.

### „breaking news“ unterbrechen auch die Freizeit

Der Kugelkopf des Anfang der 1980er Jahre hochmodernen Vorläufers von PC und digitalem Layout rattert, eine Textspalte nach der anderen entsteht. Ursula Kosser nickt zufrieden: Alles läuft, wie es soll. Dann erklärt die Studentin der Geschichte und evangelischen Theologie ihrer neuen Kollegin – heute Redakteurin der forsch – die Vorzüge und Grenzen des

30 Jahre später. Design findet mit riesigen Datenmengen am PC statt, Pressemitteilungen erreichen in Sekunden ihre Empfänger. Ursula Kosser dagegen hat sich wenig verändert: Sie wirkt gleichermaßen dynamisch wie überlegt, trägt eine pfiffige Kurzhaarfrisur und lässt oft kleine Lachfältchen tanzen. Aber seit der Zeit in der damals

Hier muss sie in Sekunden auf Themen reagieren. „Das verlangt gutes Allgemeinwissen, fordert mich täglich – und jeder Tag ist anders“, sagt sie. Tochter Katarina kennt von klein auf, dass ihre Mutter plötzlich aufspringt und für „breaking news“ ins Büro oder zum Dreh verschwindet. Andererseits ist es bei RTL möglich, auch als leitende Redakteurin in Teilzeit zu arbeiten. Das schafft Ursula Kosser Freiraum für die Familie, für Sport und ihre Bücher. Auch ihr Mann Heiko Martens ist Journalist, er war Wirtschaftskorrespondent des Spiegel in Bonn, Brüssel und München. Kein Wunder also, dass die gemeinsame Tochter Erfahrung als Kinderreporterin und bei Interviews sammelte. Ob sie diesen Weg jetzt nach dem Abi weiter verfolgen will, ist aber noch unklar.

## Traum vom Journalismus konsequent verfolgt

Ursula Kosser jedenfalls ging nach dem Abi direkt an die Kölner Journalistenschule. „Die Ausbildung war eher für Wirtschaftsjournalisten“, erzählt sie, „und mit einem Volkswirtschaftsstudium verbunden. Dass ich die Mathe-Aufnahmeprüfung dafür nicht schaffen würde, war mir klar – aber die Zeit an der Journalistenschule hat mir sehr in meinem Berufsleben geholfen.“ Ihr Vater wollte, dass sie auch „etwas Anständiges“ lerne, und so studierte sie ab 1978 Geschichte und evangelische Theologie auf Lehramt in Bonn. „Meinen journalistischen Traum habe ich aber weitergelebt.“ Die frühere, langjährige Leiterin der Pressestelle Dorothea Carr half und öffnete erste Türen. „Durchgehen muss man dann selber.“ So wurde Ursula Kosser erst freie Mitarbeiterin und dann Volontärin beim General-Anzeiger.

Ab 1985 gab es in Bonn etwas Neues: An öffentlichen Plätzen wie U-Bahn-Stationen zeigten Monitore das Lokalfernsehen „Videobonn“, und Ursula Kosser kam als Redakteurin nicht selten in ihre Uni zurück: „Sehr beeindruckt hat mich, den ersten Besuch des Dalai Lama miterleben und ausführlich mit ihm reden zu dürfen.“ Später war sie bei der Agentur für private Fernseh- und Radioanstalten tätig, Redakteurin und Live-Reporterin in Bonn für „RTL aktuell“. Dann warb das Hauptstadtbüro des Spiegel sie ab. Zusätzlich hat sie etliche Jahre moderiert, unter anderem die Live-Sendung „Funkhaus Wallraffplatz“.

### Buchautorin: Frauen im Focus

Gemeinsam mit ihrem Mann brachte Ursula Kosser ihr erstes Buch heraus. Es erzählt von „zwei tollen Frauen“, ihrer Großmutter Erna und deren Schwester Lili, die in gleich zwei Weltkriegen schwere Schicksalsschläge zu meistern hatten, viele Jahre davon in Bonn. Für ihr nächstes Buch verwertete die Autorin eigene Erfahrungen: Als eine von wenigen, aber bestens qualifizierten Journalistinnen im Bonn der 1980er Jahre für den Spiegel tätig, erlebte Kosser, wie Politiker und Kollegen „den jungen Hühnern das Gefieder stutzten“. Für „Hammelsprünge – Sex und Macht in der deutschen Politik“ (er-

schiene 2012), sprach sie mit damals Betroffenen, aber auch prominenten Zeitzeugen wie Rita Süßmuth, Norbert Blüm und vielen anderen. Ihr Vater hatte sich zwischenzeitlich mit der Berufswahl der Tochter arrangiert: Der 93-Jährige unterstützte sie mit Anmerkungen bei der Publikation.

„Unverbissen und von großer Intelligenz“ urteilte die Süddeutsche Zeitung. Der aktuelle Fall Brüderle und die Diskussion um die Frauenquote ver-

stärkten Aufmerksamkeit und Medienresonanz, Interviews und Einladungen zu Lesungen folgten. Im Grunde sei die Situation heute wie damals, meint die Autorin. Verändert hätten sich aber die Frauen: Sie seien nicht nur zahlreicher vertreten, sondern auch „tougher“. Heute würde sich ein Politiker wohl kaum mehr trauen, eine vom Spiegel entsandte Redakteurin wiederholt gönnerhaft zu fragen, ob sie nun auch alles verstanden hätte oder ob er es ihr noch mal erklären solle.

ULRIKE EVA KLOPP



Das Alumni-Netzwerk verbindet weltweit derzeitige wie ehemalige Angehörige der Uni Bonn – virtuell bis hin zu Treffen in Lokal- und Fachgruppen.

**Informationen und kostenlos  
Mitglied werden:**  
[www.alumni.uni-bonn.de](http://www.alumni.uni-bonn.de)

